Ressort: Finanzen

Sicherheitsbehörden fürchten europaweiten Blackout

Berlin, 24.08.2018, 15:15 Uhr

GDN - Die Cyberexperten der Bundesregierung halten es für möglich, dass Hacker einen europaweiten Stromausfall verursachen könnten. Bei einer gewissen Größe von Angriffen könnten "Auswirkungen bis hin zu einem vollständigen Blackout im europäischen Verbundnetz nicht ausgeschlossen werden", heißt es in einer aktuellen Lageeinschätzung des Nationalen Cyber-Abwehrzentrums, über die der "Spiegel" berichtet.

In dem Dokument werden zwei Cyberangriffe auf Energieversorger in der Westukraine in den Jahren 2015 und 2016 analysiert. Damals fiel für mehrere Hunderttausend Einwohner stundenlang der Strom aus. Sicherheitsbehörden machten zwei Hackergruppen für die Angriffe verantwortlich: "Sandworm" und "Berserk Bear". Die deutschen Experten beunruhigt laut dem Dokument vor allem die Qualität der Schadsoftware, die beim zweiten Angriff eingesetzt wurde. Sie sei mit "Stuxnet" gleichzusetzen, der bislang mächtigsten bekannten Cyberwaffe. Aktuelle Erkenntnisse zu Gruppen wie "Berserk Bear" zeigten, "dass mittlerweile auch kritische Infrastrukturen in Deutschland (vorrangig Energieversorgung) im Fokus von Aufklärungsaktivitäten stehen", heißt es in dem Bericht der Cyberabwehrstelle, an der neun deutsche Sicherheitsbehörden beteiligt sind.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-110814/sicherheitsbehoerden-fuerchten-europaweiten-blackout.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619